

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

**Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;**

Attendu que l'immeuble sis 99, rue Adolphe Fischer à Luxembourg-Gare se caractérise comme suit :

Bei dem Wohnhaus (GAT) in der Rue Adolphe Fischer (ehemals Rue Cécile) handelt es sich um ein Reihnhaus (BTY), das auf das Jahr 1908¹ zu datieren ist und bei dem es sich um eine Kombination aus Ladengeschäft im Erdgeschoss und Wohnräumen im 1. und 2. OG. handelt. In für die Bauzeit typischer Weise zeigt das Gebäude die architektonischen Merkmale eines klassisch geprägten Historismus (CHA), die gut erhaltene Fassade und zahlreichen Details im Inneren zeichnen sich durch eine einfache Eleganz aus (AUT), die auch auf die bauliche Entwicklung und Aufwertung des Gebiets um den Bahnhof um 1900 verweist (SOH).

Die Fassade gliedert sich in zwei Achsen, die sich über drei Geschoss (EG, 1. OG, 2. OG) erstrecken. Über einer rustizierten Sockelzone nimmt ein breites Schaufenster neueren Datums (zweite Hälfte 20. Jh.) den größten Teil des Erdgeschosses ein. Zur linken Hand sind das Geschäft und das Treppenhaus über einen Eingangsbereich zu erreichen. Ein geringfügig auskragendes, hölzernes Vordach schließt das Erdgeschoss nach oben ab. Die von hellem Sandstein eingefassten Fensteröffnungen des 1. und 2. OG heben sich von der cremefarben gestrichenen Fassade ab und stammen aus der Bauzeit (AUT). Die Fenster gruppieren sich als jeweils ein einfaches und ein doppeltes Fenster. Im 1. OG erheben sich über konsolengetragenen Fensterbänken einfach profilierte Fensterlaibungen, die als Schmuckelement je einen Diamantquader tragen. Die Fensterstürze zeigen ein einfaches, schleifenartiges Reliefformament, zum 2. OG schließen die Fenster mit zweifach profilierten Gesimsen ab. Im 2. OG wiederholt sich das architektonische Dekor mit leichten Abwandlungen. Als besonderes Schmuckelement schließt der mittlere Pfosten des Doppelfensters mit einer balusterartigen, von einem ionischen Kapitel und einem Diamantquader bekrönten Konsole ab. Den oberen Abschluss der Fassade bilden kannelierte Kragsteine und ein Kranzgesims.

Im Innern hat sich die ursprüngliche Struktur des Gebäudes mit Geschäftsräumen, Treppenhaus, Keller, Wohnräumen und Dachstuhl erhalten (AUT), ein ehemals über den Keller erreichbarer Hinterhof wird heute größtenteils durch einen Betonanbau eingenommen. Sowohl im Ladenlokal, als auch in den Wohnräumen sind zahlreiche Elemente der Erbauungszeit überliefert: Stuckdecken; Türen und Türrahmen; rückwärtige Fenster; Terrazzofußboden im Hausflur im EG und Dielenboden im 1. und 2. OG; sowie Wandfliesen im 2. OG (AUT). Ebenfalls intakt ist die hölzerne Treppe, deren Geländer an den Eckpfosten florales, an den Jugendstil erinnerndes Schnitzwerk trägt (AUT).

Das Gebäude 99, rue Adolphe Fischer im Bahnhofsviertel der Gemeinde Luxemburg stellt ein für die Zeit um 1900 charakteristisches Reihnhaus mit Geschäftslokal im historistischen Baustil dar, das die

¹ Administration du cadastre et de la topographie, Cases croquis 1908, n°2152.

bauliche Entwicklung des Bahnhofsviertels belegt. Aufgrund der gut erhaltenen Fassade, der intakten, inneren Struktur und der zahlreichen zeittypischen architektonischen Details im Inneren als historisches Zeugnis für die bauliche Entwicklung um 1900 von historischem und öffentlichem Interesse und deswegen erhaltenswert ist.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit, (SOH) Siedlungs-, Orts- oder Heimatgeschichte, (BTY) Bautypus.

La COSIMO émet avec 10 voix pour et 1 abstention un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 99, rue Adolphe Fischer à Luxembourg-Gare (no cadastral 380/4427). 2 membres s'expriment en faveur d'une inscription à l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux.

Présent(e)s : Christina Mayer, John Voncken, Matthias Paulke, Mathias Fritsch, Michel Pauly, Max von Roesgen, Christine Muller, Marc Schoellen, Nico Steinmetz, Jean Leyder, Claude Schuman, Sala Makumbundu, Paul Eilenbecker.

Luxembourg, le 14 avril 2021